

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=IE8MI3pNKU>

Wie man Stabilität auf dem Glaubensweg erreicht – Teil 3 von Dr. Adrian Rogers

3. Ein Glaube, der Frucht bringt

Wir brauchen nicht nur einen Glauben mit Erkenntnis, einen Glauben, der wächst, sondern auch einen Glauben, der Frucht bringt.

2. Petrusbrief Kapitel 1, Verse 8-11

8 Denn wenn diese (Eigenschaften) bei euch vorhanden sind und beständig zunehmen, so lassen sie euch hinsichtlich der Erkenntnis unseres HERRN Jesus Christus nicht untätig (unergiebig) und ohne Frucht bleiben. 9 Wem dagegen diese (Eigenschaften) fehlen, der ist blind in Kurzsichtigkeit (so dass er nur das Nächstliegende zu sehen vermag) und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden in Vergessenheit geraten lassen. 10 Darum seid um so eifriger darauf bedacht, liebe Brüder, eure Berufung und Erwählung festzumachen; denn wenn ihr das tut, werdet ihr sicherlich niemals zu Fall kommen; 11 denn auf diese Weise wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres HERRN und Retters (Heilands) Jesus Christus gewährt werden.

Wie kannst Du Deinen wachsenden Glauben mit Erkenntnis sichtbar machen? Indem Du aktiv bist, so dass Du in Deinem geistlichen Leben Frucht hervorbringst.

Du kannst nicht von Dir behaupten,

- tiefgründig geistlich zu sein
- Jesus Christus innig zu lieben
- ein geistlich wachsender Christ zu sein

wenn Du nicht gleichzeitig für den HERRN tätig bist und dabei Frucht hervorbringst.

Jesus Christus sagt uns in:

Johannes Kapitel 15, Vers 5

„ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben: Wer in Mir bleibt und in wem ICH bleibe, der bringt reichlich Frucht; dagegen ohne Mich könnt ihr nichts vollbringen.“

Wie viel gute Frucht bringst Du in Deinem Leben?

Die Frucht eines Apfelbaums ist ein Apfel. Wenn Du Dich, als Christ, selbst reproduzierst, bringst Du geistliche Frucht in Deinem Leben – die Frucht des Geistes. Wenn das bei einem Christen nicht der Fall ist, dann ist er geistlich kurzsichtig und kann nur das ihm am nächsten Liegende sehen und nichts Anderes darüber hinaus.

Außerdem hat er vergessen, dass ihm seine alten Sünden vergeben wurden. Und er ist Gott nicht mehr dankbar dafür, was Er für ihn getan hat. Falls das bei Dir der Fall ist, dann solltest Du aufwachen und beten: „Danke, himmlischer Vater, dass Du mir durch das Sühneopfer Deines geliebten Sohnes selbst meine allerschlimmsten Sünden vergeben hast. Was wäre ich ohne Jesus Christus. Dann hätte ich immer noch meine alte Natur, wäre wahrscheinlich immer noch so verdorben, selbstsüchtig, stolz, arrogant, selbstzentriert wie vor meiner Bekehrung und auf dem direkten Weg in die Hölle.“

Hast Du jemals aufgehört, darüber nachzudenken:

- Was Jesus Christus für Dich getan hat,
- Wie Er Dich durch Seine Gnade erlöst hat
- Wie Er Sich Tag und Nacht um Dich kümmert?

Bitte sei nicht blind dafür, was Gott alles in Deinem Leben bewirkt hat!

Wenn Du einen wachsenden Glauben mit Erkenntnis hast, dann sollte er sich auch nach außen hin zeigen. Sei deshalb nicht untätig, bring gute Frucht und lass Dich nicht verwirren.

2. Petrusbrief Kapitel 1, Vers 10

Darum seid um so eifriger darauf bedacht, liebe Brüder, eure Berufung und Erwählung festzumachen; denn wenn ihr das tut, werdet ihr sicherlich niemals zu Fall kommen.

Damit ist nicht Gottes Perspektive gemeint. ER ist ja allwissend und muss nicht sagen: „ICH frage mich, in welchem Zustand dieses Gotteskind ist.“ Petrus spricht hier davon, ob Du Deinen Zustand richtig einschätzt. Jemand wird solange kein starker Christ sein, bis er nicht in seinem tiefsten Inneren weiß – ja die Gewissheit hat –, dass er erwählt und erlöst ist.

Es kommen Menschen zu mir und fragen mich: „Pastor Rogers, ich weiß nicht, ob ich erlöst bin. Ich hege diesbezüglich starke Zweifel.“ Wenn Du Dich das auch fragst, dann kann ich Dir Folgendes sagen: Falls Du das Bekenntnis gemacht hast, dass Du an den HERRN Jesus Christus glaubst und Du dennoch keine echte Gewissheit in Dir spürst, dass Du wirklich erlöst bist, dann kann es dreierlei Gründe dafür geben:

1.

Es existiert in Deinem Leben noch irgendeine Sünde, die Du Gott gegenüber noch nicht

eingestanden und die Du noch nicht aufrichtig bereut hast. Solange Du Dich nicht von dieser Sünde lossagst, bist Du nicht erlöst und kannst auch keine Gewissheit über Deine Erwählung haben.

2.

Du hast deshalb keine Erkenntnis darüber, ob Du erwählt und erlöst bist, weil Du sie nicht verdienst. Wenn Du nicht erlöst bist, bist Du verloren und befindest Dich auf dem Weg, der direkt in die Hölle führt.

3.

Du hast deshalb Zweifel, weil Du nicht vollständig die Botschaft von Gottes Gnade verstanden hast.

In den meisten Fällen ist es der erste oder der zweite Grund, weshalb Du keine echte Gewissheit hast, dass Du wirklich erwählt und erlöst bist. Wenn Du von Zweifeln geplagt wirst, gibt es eine oder mehrere Sünden in Deinem Leben, die Du Gott gegenüber noch nicht bekannt hast. Das solltest Du unbedingt nachholen und Dich davon lossagen.

Hebräerbrief Kapitel 3, Vers 12

Gebt Acht, liebe Brüder, dass sich in keinem von euch ein böses Herz des Unglaubens im Abfall von dem lebendigen Gott zeige!

Unglaube ist keine Kopfsache, sondern kommt aus dem Herzen und zwar aus einem bösen Herzen, das an der Sünde klebt. Es gibt nichts, was die Gewissheit mehr lähmt und ad absurdum führt als die Sünde im Herzen. Wenn Dein Leben von Sünde geprägt ist, hast Du kein Recht zu behaupten: „Ich weiß, dass ich erlöst bin.“ Ich habe schon etliche Menschen sagen hören: „Ich weiß, dass meine Art zu leben nicht richtig ist, aber ich weiß, dass ich erlöst bin.“ Da kann ich nur die Frage stellen: „Wer gibt Ihnen das Recht, so etwas zu behaupten?“

Ein Mensch wird nicht aufgrund seiner guten Taten und Werke erlöst. Wenn eine Person, die behauptet, ein Christ zu sein, genauso lässig, unbedacht und leichtsinnig weiterlebt, wie vor ihrer Bekehrung und die Gebote Gottes weiterhin missachtet, die sollte hinter ihrer Erlösung ein großes Fragezeichen setzen.

Manchmal ist eine Person tatsächlich erlöst und sagt dennoch: „Ich frage mich, ob ich überhaupt erlöst bin.“ Da kann es sein, dass irgendwo noch eine Sünde an ihr klebt. Wenn sie Gewissheit haben will, muss sie ihr Herz reinigen.

Aber wenn ein Mensch behauptet, Gott all seine Sünden bekannt zu haben und mit Ihm ins Reine gekommen zu sein, immer noch diese Zweifel hat, kann es sein, dass sie lügt und in Wahrheit überhaupt nicht erlöst ist.

Denn wenn man einen wachsenden Glauben mit Erkenntnis und eine persönliche Beziehung mit Jesus Christus hat und dieser Glaube geistige Frucht bringt, hat man einfach die Gewissheit, dass man erwählt und erlöst ist. Jetzt könntest Du fragen: „Kann das nicht auch Einbildung sein?“ Und ich antworte: Nein, denn es wäre nicht so, wenn ich kein geistlich wachsender Christ wäre.

Du sagst jetzt vielleicht: „Dann liegt das wahrscheinlich daran, dass du ein reifer Mann bist und schon jahrelang als Pastor tätig bist.“ Darauf kann ich Dir nur antworten: Nein, ich bin selbst noch ein geistlich wachsender Christ. Und das werde ich mein ganzes Leben lang sein. Es kommt nicht darauf an, wer Du bist und wie viel Schulabschlüsse Du hast, was Du alles gelernt hast und wie gut

Du im Chor singen kannst. Wenn Du nicht im Glauben wächst, besteht die Gefahr, dass Du auf Deinem Glaubensweg zu Fall kommst. Und ob Du wächst oder nicht, wird man daran sehen, welche Frucht Du bringst.

Petrus sagt uns, dass wenn wir all diese Dinge haben, praktizieren und sie sich in unserem Leben zeigen, dann werden wir auf unserem Glaubensweg nicht fallen.

2.Petrusbrief Kapitel 1, Vers 10

Darum seid um so eifriger darauf bedacht, liebe Brüder, eure Berufung und Erwählung festzumachen; denn wenn ihr das tut, werdet ihr sicherlich niemals zu Fall kommen.

Manche behaupten, dass ihr Fall auf dem Glaubensweg sie so überrascht hätte wie eine Grippe. Es wäre einfach passiert. Aber so etwas kommt nicht von ungefähr. Gott hat Dich nicht erwählt, damit Du versagst. Du wirst nicht fallen, wenn Du es nicht selbst zulässt.

Und nun sagt uns Petrus, wohin uns das führt, wenn wir uns an diese Checkliste halten:

2.Petrusbrief Kapitel 1, Vers 11

Denn auf diese Weise wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres HERRN und Retters (Heilands) Jesus Christus gewährt werden.

Wenn wir diese Entwicklung zulassen und nicht durch Sünde blockieren, werden wir auf unserem Glaubensweg auch nicht fallen und gewiss das Ziel erreichen.

Also was mich persönlich anbelangt, will ich aufrecht in den Himmel eingehen, wobei alle dort die Fahnen schwingen und während die Trompeten ertönen. Ich möchte nicht durch eine Rettungsmannschaft hineingeschleppt werden müssen, sondern einen feierlichen, triumphalen Einzug erleben. Und wie steht es mit Dir? Willst Du das nicht auch?

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)